

13.06.2023

Positionspapier zu den Qualifizierungsschwerpunkten ab 2023 Agentur für Arbeit Stuttgart



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Stuttgart

Impressum

Agentur für Arbeit Stuttgart
Projekt: Vernetzter Bildungsraum
Stuttgart
+49 (711) 920 2002
Frau Clarissa Bandara

Positionspapier zu den Qualifizierungsschwerpunkten ab 2023



Inhaltsverzeichnis

1	Grußwort der Geschäftsführung.....	5
2	Rückblick – Ausblick	7
3	Qualifizierungsschwerpunkte	9
4	Unsere Selbstverpflichtung	10



1 Grußwort der Geschäftsführung

Liebe Bildungsanbietende für den Arbeitsmarkt im Bezirk der Agentur für Arbeit Stuttgart, liebe Mitlesende,

die Agentur für Arbeit Stuttgart sagt Adieu zur Bildungszielplanung in bisheriger Form und stellt Ihnen heute in neuer Aufbereitungsart die Qualifizierungsschwerpunkte für den Agenturbezirk Stuttgart vor.

Sind das nur die bisherigen Inhalte mit einem neuen Namen in einem neuen Gewand? Nein!

Die Qualifizierungsschwerpunkte greifen die Entwicklungen am regionalen Arbeits- und Weiterbildungsmarkt auf und sind zukunftsorientiert. Durch gezielte Förderung des „digitalen Lernen“ wird der Zugang zu Bildungsangeboten erleichtert. Ein breit gefächertes Angebot von Teilqualifikationen, Vorbereitungskurse auf Externenprüfungen und betriebliche Umschulungen bietet individuellere Möglichkeiten den Erwerb eines Berufsabschlusses zu fokussieren. Ergänzend hierzu bietet die Beschäftigtenförderung weitere Möglichkeiten.

Im Rahmen der Arbeits- und Fachkräftesicherung sowie der Transformation am Arbeitsmarkt bietet der Jahresschwerpunkt Vernetzter Bildungsraum den Rahmen für die Neuausrichtung: Zunächst haben wir unser internes Vorgehen auf den Prüfstand gestellt, viele Gespräche und Diskussionen zum Wie und Warum geführt und eine Projektgruppe ins Leben gerufen. Ziele dieses Projekts sind sowohl die Analyse der bisherigen Förderungen, die kritische Auseinandersetzung mit dem übergeordneten Zweck von Qualifizierungen, das intensive Studium der neuesten Erkenntnisse zu den Zukunftskompetenzen sowie die aktive Einbindung der handelnden Akteure des Weiterbildungsmarktes.

Im Anschluss sind wir nach Außen getreten und haben gemeinsam mit Ihnen unsere bisherige Bildungszielplanung auf den Prüfstand gestellt. Eine intensive Arbeitsphase mit vielen Erkenntnissen, Ideen und mutigen Ansätzen mündet nun in die neuen Qualifizierungsschwerpunkte ein.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Beiträge und Ihre Ideen. Für den Start mit den neuen Qualifizierungsschwerpunkten wünschen wir uns viele passende Förderungen und einen regelmäßigen sowie bedarfsgerechten Austausch mit Ihnen als Partner vor Ort.

Gunnar Schwab
Vorsitzender der Geschäftsführung
Agentur für Arbeit Stuttgart

Tobias Pieper
Geschäftsführung Operativ
Agentur für Arbeit Stuttgart

2 Rückblick – Ausblick

Der Arbeitsmarkt in der Region Stuttgart zeigt sich im Jahr 2022 robust und stabil. Die Arbeitslosigkeit ist deutlich unter dem Niveau des Vorjahres, Unternehmen verzichten auf Entlassungen, um ihre Fachkräfte zu halten. Den leichten Rückgang bei der Einmündung in Erwerbstätigkeit begründen Firmen nicht mit ihrer mangelnden Bereitschaft Arbeitslose einzustellen, sondern vielmehr damit, dass es oft fehlende Übereinstimmung zwischen der nachgefragten Qualifikation durch die Betriebe und der vorhandenen Qualifikation der Arbeitssuchenden gibt.

Daher legte die Agentur für Arbeit Stuttgart einen Schwerpunkt auf das Thema Qualifizierungen. In 2022 wurden allein durch die Agentur für Arbeit Stuttgart knapp 30 Millionen Euro für Förderleistungen im Bereich Qualifizierungen und Eingliederungshilfen ausgegeben.

Eine [Übersicht](#) des Einsatzes der Arbeitsmarktpolitischen Instrumente in 2022 finden Sie in der nachfolgenden Exceltabelle. Hierbei handelt es sich um eine Auswertung des [Statistik-Service der Bundesagentur für Arbeit](#).

Auch 2023 steht das Thema Qualifizierungen ganz oben auf der Agenda der Agentur für Arbeit Stuttgart. Es stehen 34 Millionen Euro für arbeitsmarktpolitische Maßnahmen zur Verfügung. Es gilt großen Veränderungen zu begegnen. Der demografische Wandel führt dazu, dass in den kommenden fünf Jahren jede(r) zehnte Beschäftigte 65 Jahre alt sein wird.

Die Digitalisierung und Automatisierung in der Wirtschaft wird weiterhin voranschreiten und dadurch werden auch die Ansprüche an die Qualifikation von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern steigen. Darüberhinaus fehlen auch quantitativ Personen mit Fachkräftequalifikation, die freiwerdende Stellen nachbesetzen können. Diese Lücke gilt es durch Qualifizierung zur Steigerung der Erwerbstätigkeit bei Berufsrückkehrenden (=Personengruppe mit Betreuungs- und Pflegeaufgaben) in Kombination mit Zuwanderung zu schließen.

Mit diesen Voraussetzungen definiert die Agentur für Arbeit ihre Herausforderungen bzw. Zukunftsthemen für 2023 wie folgt:

Gunnar Schwab: Drei Herausforderungen bzw. Zukunftsthemen für 2023

Erstens, sich für die Ausbildungsmöglichkeiten im eigenen Unternehmen noch mehr einbringen als bisher, denn die besten Fachkräfte bildet man selbst aus.





Zweitens, qualifizierte Zuwanderung aus dem Ausland weiter forcieren. Und dies im Bewusstsein, dass dafür eine Investition an Zeit, Geld und Geduld unerlässlich ist.

Und **drittens**, die eigenen Beschäftigten qualifizieren. Das erfordert genauso die Lernbereitschaft der Mitarbeitenden wie auch die Bereitwilligkeit der Betriebe zu forcieren und in deren Zukunft und damit in die des Unternehmens zu investieren.

Zu all diesen Themen gibt es umfangreiche Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten durch die Agentur für Arbeit.

Der Mix aus verschiedenen Arbeitsmarktpolitischen Instrumenten ist essenziell in einer zukunftsgerichteten Qualifizierungsidee.

Beim Agieren am Arbeitsmarkt ist es essenziell sich mit den Rahmen-bedingungen und der zunehmenden Volatilität auseinander zu setzen.

Entwicklungen am Arbeitsmarkt – 4 Megatrends → Arbeits- und Fachkräftebedarf ist und bleibt die Herausforderung	
Herausforderungen	Auswirkungen
 <p>Demografischer Wandel</p>	Das Verhältnis von Angebot und Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt verschiebt sich, zudem werden die Märkte internationaler
 <p>Strukturwandel: Klimawandel, Digitalisierung und Transformation</p>	Der strukturelle Wandel am Arbeitsmarkt erhält starke Impulse durch Klimawandel, Energiewende und Digitalisierung
 <p>Flexibilisierung und Individualisierung</p>	Anforderungen an Flexibilität steigen, Erwerbsbiografien werden individueller
 <p>Soziale Ungleichheit</p>	Teilhabechancen am Arbeitsmarkt und in der Gesellschaft sind ungleich verteilt

Die Herausforderungen bedingen sich gegenseitig und können durch geschicktes und zukunftsorientiertes Handeln der Akteure beeinflusst werden.

Der demografische Wandel als Determinante ist kalkulierbar, der Strukturwandel lässt einen Rahmen für die Qualifikationsanforderung entstehen. Die Flexibilisierung und Individualisierung schaffen Möglichkeiten Neues zu implementieren.

Mit den Auswirkungen des Strukturwandels beschäftigen sich verschiedene Studien

z. B. mit regionalem Bezug die [Future Skills der AgenturQ](#), der [Jobmonitor der BertelsmannStiftung](#) oder der [Jobfuturomat des IAB](#) zum Substituierbarkeitspotenzial von Berufen.

Eine individuelle und zukunftsorientierte Qualifizierungs-idee kann helfen, die Teilhabechancen zu bessern und dem sozialen Ungleichgewicht entgegen zu wirken.

3 Qualifizierungsschwerpunkte

Bedarfsgerechte Qualifizierungen sind für eine nachhaltige Integration in den Arbeitsmarkt essenziell.

Um eine zielgruppenspezifische Qualifizierung sicherzustellen ist es wichtig, das übergeordnete Ziel und die wesentlichen Einflussfaktoren im Blick zu haben sowie eine Unterscheidung nach den beiden Kundengruppen arbeitslose Personen und Beschäftigte zu treffen.

Die Analyse des Kundenpotenzials in 2022 für die Agentur für Arbeit Stuttgart hat verdeutlicht, dass ein Unterschied zwischen den nachgefragten Berufen durch Arbeitskräfte und den angebotenen Stellen der Arbeitgeber vorhanden ist. So versuchen Arbeitgeber Stellen zu besetzen, für die das vorhandene Arbeitskräftepotenzial nicht die entsprechende Qualifikation besitzt.

Die Betrachtung nach den Qualifikationsniveaus

- Personen ohne Berufsabschluss
- Personen mit Berufsabschluss (=Fachkräfte)
- Personen mit akademischem oder gleichwertigem Abschluss (= Experten und Spezialisten)
- Personen in Beschäftigung

Das Lebenslange Lernen wird zum roten Faden in der beruflichen Entwicklung.

ist unser roter Faden in der Schwerpunktbildung der Qualifizierungsmodule.

Im Bereich der Personen ohne Berufsabschluss zeigt sich ein großes Potenzial. Denn hier werden deutlich mehr Stellen nachgefragt als tatsächlich Arbeitskräfte vorhanden sind. Aus diesen Erkenntnissen resultiert unsere Entscheidung, hier ein besonders breites Angebot an Qualifizierungsmodulen bereitzustellen.

Für Personen mit Berufsabschluss (=Fachkräfte) werden Anpassungsqualifizierungen benötigt, um notwendige Fachkenntnisse für offene Stellen zu erwerben. Hier ist es wichtig mit den sich stetig verändernden Anforderungen des Arbeitsmarktes Schritt zu halten.

Bei den Personen mit akademischen oder gleichwertigem Abschluss (=Experten und Spezialisten) kann eine Kompetenz- und Qualifikationserweiterung unterstützen, in eine artverwandte Branche und/oder Tätigkeit integriert zu werden. Hier agieren wir mit einer Akzentuierung der Bereiche, in denen bereits heute Fachkräfte, Spezialisten oder Experten gesucht werden oder auch auf Grund des Strukturwandels mit veränderten Rahmenbedingungen gerechnet wird.

Darüber hinaus gilt es die Personen in Beschäftigung durch eine gezielte Unterstützung im Arbeitsverhältnis weiterzuentwickeln und dadurch ihre Arbeitsplätze zu sichern und zukunftsfähig aufzustellen.

4 Unsere Selbstverpflichtung

Gemeinsam können wir uns erfolgreich den Anforderungen an den Arbeits- und Qualifizierungsmarkt stellen.

Mit diesem Positionspapier informieren wir Sie über unsere Ideen, um die künftige Zusammenarbeit mit Ihnen als Bildungsanbieter zu intensivieren. Hierzu gehört für uns neben dem aktiven Austausch mit Ihnen in verschiedensten Formaten auch eine stärkere Vernetzung, die es uns möglich macht den Anforderungen der Zukunft am Arbeitsmarkt begegnen zu können.

Zu unseren gemeinsamen Aufgaben und Herausforderungen gehören:

- potenzielle Teilnehmende für Qualifizierung zu öffnen
- passende Angebote für die vorhandenen Personengruppen bereit zu stellen
- die Angebote auch medial so zu gestalten, dass sie für alle Personengruppen zugänglich sind
- die modularen Qualifizierungsangeboten gemeinsam voranzubringen
- durch gemeinsames Agieren am Bildungsmarkt Synergien aktiv zu schaffen und zu nutzen

Die Bildungszielplanung der Agentur für Arbeit Stuttgart wird durch die Qualifizierungsschwerpunkte für den Arbeitsmarkt Stuttgart abgelöst. Die jährliche Neuausrichtung wird ab sofort durch eine regelmäßige Fortschreibung bei Veränderungen ersetzt. Durch die Intensivierung des gemeinsamen Austauschs schaffen wir Transparenz zu unseren Ideen, Ihren Wünschen und anstehenden Veränderungen.

Die Veröffentlichung erfolgt auf der [Internetseite](#) der Agentur für Arbeit Stuttgart.

Aus den Qualifizierungsschwerpunkten können keine individuellen Ansprüche abgeleitet werden. Interessierte Kundinnen und Kunden müssen die persönlichen Fördervoraussetzungen in jedem Falle mit Ihrer Vermittlungsfachkraft klären.

Um lebenslang
Veränderungen aktiv und
gut zu meistern, braucht es
eine stetige Draufschau und
die Bereitschaft zu lernen.